

Bericht über weitere paläomagnetische Testmessungen an Gesteinen
aus den Ost- und Südalpen

H. Soffel, München , H. Förster ,Aachen und F.Miklic, Ljubljana

Zur Erweiterung der bisherigen paläomagnetischen Daten für die Ost- und Südalpen wurden die Messungen auf eine Reihe von zuvor noch nicht untersuchten Vorkommen erweitert. Der überwiegende Teil der Messungen ist als Test anzusehen und wurde unter dem Aspekt der Suche nach weiteren paläomagnetisch geeigneten Gesteinstypen durchgeführt. Beim Überwiegenden Teil der neu untersuchten Vorkommen konnte auch nach mehrfacher Entmagnetisierung mit Feldstärken bis zu 2000 Oe keine stabile Remanenz festgestellt werden. Bei einigen Vorkommen ergaben sich jedoch stabile Remanenzen, die Rückschlüsse auf die Geodynamik des Gebiets und das Alter der Gesteine bzw. Metamorphosen zulassen.

In den paläomagnetisch geeignet erscheinenden Serien sind weitere Probenentnahmen geplant, um die bisherigen vorläufigen Resultate besser untermauern zu können.